

In den Gedichten Hwang Chi-Woos treffen sich Lakonismus westlicher, insbesondere amerikanischer Poesie mit der Anwesenheit des Buddha und den Prägungen des Konfuzianismus. Der Rhythmus der Großstadtstraße ist ebenso zu spüren wie das Innehalten angesichts der existentiellen Katastrophe. Das traditionelle Liebeslied trifft in seiner Karaoke-Version auf realistisch oder symbolisch erfasste Landschaft. Und zugleich wächst aus traditionell anmutenden Tableaus eine Privatmythologie, die ihr Geheimnis nicht preisgibt und den Leser in ihren Bann zieht. Wir reisen mit dem Kamel und der Schildkröte, treffen Lemminge in der Form helmbewehrter Krebse und staunen die fischlosen Schatten der Fische an.

»Das Werk von Hwang Chi-Woo ist geeignet, ein Tor zu öffnen, das bisher nur angelehnt stand«, heißt es im Nachwort von Uwe Kolbe, der sich als Generationsgefährten sieht. Natürlich markieren die Erfahrungen mit der Diktatur, das Leben in einem geteilten Land Parallelen in den Biographien beider Dichter, aber vor allem ist es der moderne Zugriff Hwang Chi-Woos auf seine Stoffe, der ihn für deutsche Leser direkter, unvermittelter zugänglich erscheinen lässt als andere seiner Landsleute. »Es hat den Anschein, als spräche er auch auf uns Europäer zu. Als seien die Veränderungen in der südkoreanischen Gesellschaft, wie dieser Autor sie am eigenen Leibe erfahren hat, Motor für eine freiere und vielfältigere Sprache geworden.«

Hwang Chi-Woo wurde 1952 in Haenam im Süden der koreanischen Halbinsel geboren. Sein erstes Studium in Seoul beendete er mit Verzögerung, weil er nach Teilnahme an studentischen Protestaktionen – noch zu Zeiten des Diktators Park Chung-Hee – zum Militär zwangsrekrutiert wurde. Seinen MA-Kurs, in Kwangju begonnen, musste er schließlich an einer dritten Universität fortsetzen, weil er in der Protestbewegung von 1980/81 als einer der Studentenfürher verhaftet und zwangsexmatrikuliert worden war. Nach dem Universitätsabschluss 1985 promovierte Hwang Chi-Woo; heute arbeitet er als Professor an der Koreanischen Gesamtakademie der Künste. Der Autor veröffentlichte neben Gedichtbänden Theaterstücke und Essays.